

Zwei Korrekturfächer = starke Mehrbelastung oder auch andere Vorteile?

Beitrag von „Mia“ vom 29. November 2003 14:33

Hallo Referendarin,

also ich sehe das nicht ganz so düster. Da ich an einer Haupt- und Realschule unterrichte, bin ich schon mit mehr als meinen studierten Fächern in Berührung gekommen und habe auch schon Englisch und Deutsch in mehreren Klassen im gleichen Schuljahr unterrichtet. Dabei habe ich die ARbeitsbelastung nicht höher empfunden, als in dem Jahr, in dem ich noch kein Englisch unterrichtet habe. Den Vorteil bei Englisch sehe ich darin, dass es bereits in einem bestimmten Rahmen vorstrukturiert ist (zumindest in der SEk. I noch) und man daher weniger Planungsaufwand betreiben muss als in Fächern wie Erdkunde und Sozialkunde oder eben Deutsch. So gesehen habe ich hier die Zeit für's Korrigieren wieder reingeholt und investiere für Englisch wirklich nicht mehr Zeit als für die anderen Fächer.

Anders sieht's tatsächlich für Deutsch aus, weil hier keine Struktur vorgegeben ist. Aber trotzdem bin ich froh, dass ich Deutsch unterrichten kann, weil man hier wirklich viel über die Schüler erfährt, was einen großen Vorteil hat, wenn man auch noch Klassenlehrer in der Klasse ist. Auch kann man durch die fehlende Struktur und die ziemlich vagen Vorgaben des Rahmenplanes wunderbar frei unterrichten, sehr schülerorientiert, sich an aktuellen Ereignissen (sowohl in der WElt als auch in der Klasse) orientieren. Das empfinde ich als sehr erleichternd und ich denke, z.T. erspart auch das Zeit, die man ansonsten noch zusätzlich im Unterricht und zuhause investieren müsste.

Ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass man den Zeitaufwand den Fächern genau zuordnen kann und auch den subjektiven Eindruck, wie belastend ein Fach empfunden wird, ist wohl sehr unterschiedlich.

Wichtiger erscheint mir wirklicih, dass man voll und ganz hinter seinem FACH steht, das man unterrichtet und wenn man mit der entsprechenden Begeisterung an die Sache herangeht, wird die Stunde mehr, die man mehr als ein Lehrer mit anderer Fächerkombination arbeitet, nicht gleich als absoluter Distress vorkommen.

Allerdings spreche ich jetzt auch wirklich nur für Sek. I!!! Für Sek II scheint mir das nicht so ganz zuzutreffen - habe da zwar keine Erfahrung, aber der Korrekturaufwand ist dort einfach quantitativ soviel höher, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass man diese Belastung durch andere Vorteile ausgleichen kann.

Gruß,
Mia